

Umsetzungskonzept einschließlich Zeitplanung für den Modellstandort Siegenburgerstraße

Vollständigkeit, Struktur und Priorisierung werden nachfolgend beschrieben, in Fragen der Verantwortlichkeit, der Ressourcen und des Fahrplans kann dies jedoch zum aktuellen Stand nur begrenzt gelingen, weil dies oft erst mit der Weiterentwicklung der Maßnahmen geklärt werden kann.

Die Modernisierung der Bezirkssportanlage ist Bestandteil des 2. Maßnahmenpaketes des Sportbauprogramms. Der Stadtrat hat das Raum- und Nutzerbedarfsprogramm für die Bezirkssportanlage Siegenburger Str. 51 und die dafür erforderlichen Projektkosten mit Beschluss vom 10. / 16.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12514) bewilligt. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. 2019 hat die kooperative Planungsgruppe für den Münchner Südwesten für diesen Standort weitere Sporteinrichtungen, u.a. eine multifunktionale Tribüne und eine überdachte Multifunktionsfläche, vorgeschlagen. Die Prüfung der Umsetzbarkeit dieser Vorschläge hat ergeben, dass die vorgenannten Sporteinrichtungen auf einer freien Fläche neben dem Hauptspielfeld situiert werden könnten.

Zeitschiene

- Die bauliche Umsetzung ist ab 2021 vorgesehen.
- Tribüne und überdachtes Multifunktionsfeld (Mehrkosten von ca. 750.000 Euro netto) sind zusätzlich zu bewilligende Mittel. Aufgrund der aktuellen schwierigen Haushaltslage stehen diese zusätzlichen Mittel nicht zur Verfügung. Um den Zeitplan des bereits beschlossenen und finanzierten Projektes, das 2021 /2022 baulich umgesetzt werden soll, nicht zu gefährden, müssen die zusätzlichen Maßnahmen (Tribüne und Multifunktionsfläche) in einer gesonderten Baumaßnahme zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden. Die Maßnahme wurde in die Projektliste des Sportbauprogramms aufgenommen. Ein konkreter Realisierungszeitpunkt kann derzeit nicht benannt werden.
- Genehmigungspflichtige bauliche Maßnahmen, Abweichungen, Ausnahmen oder Befreiungen können nur im Verfahren geprüft werden.
- Maßnahmen, die zum Beispiel von der Bodenbeschaffenheit abhängig sind, können erst unmittelbar vor Baubeginn bei einer Vor-Ort Begehung auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden.

Siegenburgerstraße

Ideen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Infrastrukt. Maßnahmen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Innovative Maßnahmen	Erläuterungen zur Umsetzung
Sanierung Funktionsgebäude (Raumbedarf erfordert mehrstöckiges Gebäude) 1. zusätzliche Umkleide- und Sanitäranlagen (Gender, Inklusion) 2. Jugend- und Versammlungsräume für die Vereine 3. Multifunktionelle Sporträume	Beschluss Sportbauprogramm vom 05./ 26.07.2017 Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020	Beleuchtete Laufstrecke im Westpark inklusive Anschluss der BSA an Wegenetz des Westparks. Eventuell Verbindung von Laufstrecke Westpark und Laufstrecke BSA.	Bei jeder Veränderung ist eine Abstimmung notwendig; Baureferat möchte bestehende Beleuchtung nutzen und kein neues Wegenetz etablieren	Erstellung eines Arbeitskreises, um Sportangebote für die Öffentlichkeit und die Vereine zu verabreden	Personelle Ressource notwendig
Multibeachcourt sowie beleuchtete und überdachte Multifunktionsfläche und multifunktionale Tribüne	könnte saniert werden; 750.000 € Zusatzkosten	Audi Dome erhalten: Prüfung Verknüpfung der neu konzipierten Flächen im Norden mit dem Audi Dome (z.B. breite Nutzung für den Vereins- und nicht organisierten Sport bei Öffnung des inneren Baukörpers für Parcours, Skaten etc.)	Maßnahmen kann Bestandteil der nächsten SEP sein (Norden wird Modellregion sein)	Vernetzung der Sportvereine untereinander, ggf. auch mit Bildungseinrichtungen z.B. Schulen	Personelle Ressource notwendig
Spielfläche („Eltern-Kind-Bewegungsfläche“)	Sportamt prüft; fehlender konkreter Realisierungszeitplan			Ausgabe von Materialien durch Personal der Stadt München	Durch städtisches Personal nicht notwendig, da großer Pool an Anbieter vorhanden
Zentrale Rasenspielfläche wird entfernt, Umbau in frei zugängliche Bewegungslandschaft, in der ein frei zugänglicher Lauf- und Skatekurs integriert wird	Sportamt prüft; fehlender konkreter Realisierungszeitplan			Schaffung einer hauptamtlichen Stelle als Bewegungsmanager	Personelle Ressource notwendig
Rundlaufbahn wird beleuchteter Rundkurs, der für Skater und Rollstuhlfahrer zugänglich ist. Es werden technisch Elemente (elektronischer Schrittmacher, Möglichkeiten für sehbehinderte Läufer, ...) angeboten	Baureferat; Beleuchtungen sind u.a. hinsichtlich Immission zu prüfen; Übernahme zusätzlicher Kosten ungeklärt; fehlender konkreter Realisierungszeitplan			Prüfung (vor dem Hintergrund der aktuellen Nutzungszahlen) welche räumliche Dimension die Sportart Leichtathletik noch einnehmen sollte	Ist bereits geprüft. BSA wird für den Schulsport genutzt und Leichtathletik ist Teil des Lehrplans.
Kunstrasenbelag auch für Hockey, Lacrosse und Volleyball				Überprüfung, ob Errichtung einer förmlichen Betriebsstruktur sinnvoll ist.	Abgleich mit bestehender Betriebsstruktur
Kleinere Flächen im Eingangsbereich als Aufenthalts- und Angebotsfläche				Informationskonzept für Sportangebote (Prüfung, ob Vereinsangebote mit aufgenommen werden können)	Umsetzung durch Sport APP --> Empfehlung des letzten SEP Beschlusses
Umgestaltung Eingangsbereich (optische Öffnung für die Bevölkerung) (funktional, bedürfnisgerecht, ...), inklusive Erstellung einer Planungsgrundlage	Teil der Ausschreibung				

Farbcode

	Umsetzung der Maßnahme ist unkritisch. Sie ist bereits Bestandteil von gefassten Beschlüssen und somit finanziert wie. z.B. dem Sportbauprogramm.
	Umsetzung der Maßnahme ist teilweise kritisch. Realisierungszeiträume verlängern sich oder sind z.T. noch nicht zu benennen. Eine Einbeziehung weiterer Fachverwaltungen ist häufig notwendig.
	Umsetzung jeweiliger Maßnahme ist kritisch. Sie erfordert zusätzliche Ressourcen für Personal sowie Sachmittel. Realisierungszeiträume sind nicht benennbar.

Umsetzungskonzept einschließlich Zeitplanung für den Modellstandort Demleitnerstraße

Vollständigkeit, Struktur und Priorisierung werden nachfolgend beschrieben, in Fragen der Verantwortlichkeit, der Ressourcen und des Fahrplans kann dies jedoch zum aktuellen Stand nur begrenzt gelingen, weil dies oft erst mit der Weiterentwicklung der Maßnahmen geklärt werden kann.

Mit Beschluss vom 26.02.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V13998) hat der Stadtrat das Baureferat beauftragt, den Spielplatz in der Grünanlage „am Neuhofener Berg“ grundlegend neu zu gestalten und hierfür Projektkosten in Höhe von rd. 2,17 Mio. € genehmigt. Entstanden ist hier ein großzügiger und vielfältiger Spielbereich für Kinder und Jugendliche, der einen Großteil der Empfehlungen aus der kooperativen Planung (z. B. Slackline, Boulderfelsen, Fläche für Rollsport, Streetball, Volleyball) enthält. Zudem bietet das Wegesystem der vorhandenen öffentlichen Grünanlage eine attraktive Laufstrecke. Auf der benachbarten Bezirkssportanlage Demleitner Str. 2, die gemäß Stadtratsbeschluss vom 06. / 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16719) als Teil des 4. Maßnahmenpaketes des Sportbauprogramms modernisiert werden soll, befinden sich aktuell drei Großspielfelder und verschiedene Leichtathletikanlagen, die auch künftig zur Versorgung des Schul- und Vereinssport benötigt werden.

Zeitschiene

- Aktuell laufen die Vorleistungen für das Projekt Demleitner Str. 2. Es ist geplant, die vorhandenen Freisportanlagen und Betriebsgebäude zu modernisieren. Die Einholung der Zustimmung des Stadtrates zur Umsetzung dieses Projektes ist im Rahmen der Fortschreibung des Sportbauprogramms für Ende 2021 geplant.
- Auf dem Areal der Bezirkssportanlage befindet sich derzeit noch eine Kita in Pavillonbauweise, die voraussichtlich 2021 abgebaut wird. Das RBS prüft, ob auf dieser freiwerdenden Fläche, weitere Sporteinrichtungen, insbesondere eine Beachanlage und / oder eine Mehrgenerationen-Fitnessanlage (als Ergänzung zur der Calisthenics-Anlage in der Grünanlage am Neuhofener Berg, die erfahrungsgemäß eher jüngere Menschen nutzen) errichtet werden kann.
- Genehmigungspflichtige bauliche Maßnahmen, Abweichungen, Ausnahmen oder Befreiungen können nur im Verfahren geprüft werden.
- Maßnahmen, die z. B. von der Bodenbeschaffenheit abhängig sind, können erst unmittelbar vor Baubeginn bei einer Vor-Ort Begehung auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden.

Demleitnerstraße

Ideen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Infrastrukt. Maßnahmen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Innovative Maßnahmen	Erläuterungen zur Umsetzung
Ergänzende Gestaltung des schulischen Pausenhofs (neu gestalten und öffnen, allerdings nicht während der schulischen Belegung)	nicht Gegenstand der BSA; Umgestaltung wird in den nächsten Jahren, im Rahmen des Schulbauprogramms, stattfinden.	Neue Strukturierung und Ordnung der vorhandenen Sportplätze, um effizientere Nutzung für den Schulsport zu haben: Kunstrasenplatz im nördlichen Teil der BSA, direkt neben der Schule als Teil der BSA anlegen, Umwandlung derzeitiges Rasenkleinspielfeld im westlichen Teil in Kunstrasen	Sportamt prüft, ob dies im Rahmen des Beschlusses Sportbauprogramm vom 05./26.07.2017 noch umgesetzt werden kann.	Gründung Arbeitskreis, um bisherige Atmosphäre der BSA als Normsportanlage für Sportvereine zu verändern hin zu den Themen Bildung und Ausbildung im und durch Sport	Personelle Ressource notwendig
Erweiterung der Sport- und Bewegungsräume (freiwerdenden Flächen durch Abbau der KITA): Beachanlage (auch für Weitsprung und Kugelstoßen nutzbar), Rückschlagspiele, Fitnessgerätepark, Kletter und Balanciermöglichkeiten, Sportanlage für Nordic Walking öffnen, Beleuchtete Joggingrunde einfügen, überdachte, klimaoffene, beleuchtete, betonierte Fläche (20x20 m) mit elektrischem Anschluss, Parkouranlage unter Integration des Hanges, Calisthenics Anlage, Basketballkörbe, Rugbyfeld	Beschluss Sportbauprogramm vom 05./26.07.2017 Schulische Nutzung steht im Vordergrund Abstimmungen mit Naturschutzverbänden nötig	Durchlässigkeit erhöhen, durch Zugänge zum Spielplatz Neuhoferer Berg: Soccerfeld in Richtung Neuhofer Berg öffnen, öffentlicher Hauptzugang über Wackersberger Str. einrichten, BSA offener gestalten	Teil der Planungsvorgabe Abstimmung mit Naturschutzverbänden	Umfangreiche Kooperation zwischen Schule und Vereinen: z.B. AG Schule und Vereine; Entwicklung einer speziellen ÜL Ausbildung für Schulsportgruppen im offenen Ganztagsbetrieb; Organisation Nachmittagsangebot an beiden Gymnasien; Gemeinsame Jahresplanung Schule und Verein; Bearbeitung von Vergütungsfragen; Management bei auftretenden Mängeln; Regelmäßig stattfindende, gemeinsame Feste	Sachmittel und personelle Ressource notwendig
Neu-Konzipierung der Umzäunung der Einzelsportfelder (derzeitige Zäune wirken abschreckend und nicht freundlich)	Teil der Planungsvorgabe	Dirt Bike Park im öffentlichen Grünbereich errichten in Verlängerung des Kinderspielfeldes	Aufgabe des Baureferats, zu wenig Platz, kein Mountainbike im öG, verursacht Erosionen, schädigt Wurzeln,...	Erweiterten Nutzung der Vereisanlagen für den Schulsport (Hockey, Tennis, und Fußball) durch Kooperation Schule-Vereine	Personelle Ressource notwendig
Erweiterung der Barrierefreiheit, Sicherheit, Einsehbarkeit und Aufenthaltsqualität: Licht, Zugänge, Wege, Sitzgelegenheiten, sanitäre Anlagen, Bänke, inklusive Nutzung der Anlage (z.B.: Leitsystem einführen, inklusive Sportgeräte)	Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020	Laufstreckentafeln mit unterschiedlichen Längen, Paddelkäfig	Sachmittel und personelle Ressource notwendig	Ausgabe von Materialien durch hauptamtliches Personal der Stadt München	Durch städtisches Personal nicht notwendig, da großer Pool an Anbieter vorhanden
Mehrstöckiges, modernes und zentrales Gebäude für Vereine	Betriebsgebäude ist Bestandteil des Standardraumprogramms von Freisportanlagen			Förderung Mädchen- und Frauensport: Räumliche und quantitative Verstärkung der Sportarten Tanz, Fitness und Gymnastik	Fehlendes Konzept Mädchen- und Frauensport; ABER Spoför: Förderung der Vereine über Sportbetriebspauschale
Erneuerung bzw. Aufstockung der Umkleiden, Toiletten, Duschen, wenn keine Ausbaumöglichkeit, evtl. Aufstellen von Containern oder Kooperation Schule	Betriebsgebäude ist Bestandteil des Standardraumprogramms			Sportamt erstellt Informationskonzept für dortige Sportangebote (Prüfung, ob darin auch Sportangebote der Vereine auf der BSA aufgenommen werden können, zur Mitgliedergewinnung)	Umsetzung durch Sport APP --> Empfehlung des letzten SEP Beschlusses
				Veröffentlichung der Sportangebote, Veranstaltungen und Aktivitäten durch Medien	Umsetzung durch Sport APP --> Empfehlung des letzten SEP Beschlusses
				Überprüfung, ob Errichtung einer förmlichen Betriebsstruktur sinnvoll ist.	Abgleich mit bestehenden Betriebsstruktur
				Schaffung einer hauptamtlichen Stelle als Bewegungsmanager	Personelle Ressource notwendig
				Förderung Mädchen und Frauenfußball (Abiturfach, AG, Ganztagschulbetrieb)	Fehlendes Konzept Mädchen- und Frauensport; ABER Spoför: Förderung der Vereine über Sportbetriebspauschale

Farbcode

	Umsetzung der Maßnahme ist unkritisch. Sie ist bereits Bestandteil von gefassten Beschlüssen und somit finanziert wie z.B. dem Sportbauprogramm.
	Umsetzung der Maßnahme ist teilweise kritisch. Realisierungszeiträume verlängern sich oder sind z.T. noch nicht zu benennen. Eine Einbeziehung weiterer Fachverwaltungen ist häufig notwendig.
	Umsetzung jeweiliger Maßnahme ist kritisch. Sie erfordert zusätzliche Ressourcen für Personal sowie Sachmittel. Realisierungszeiträume sind nicht benennbar.

Umsetzungskonzept einschließlich Zeitplanung für den Modellstandort Lindwurmstraße

Vollständigkeit, Struktur und Priorisierung werden nachfolgend beschrieben, in Fragen der Verantwortlichkeit, der Ressourcen und des Fahrplans kann dies jedoch zum aktuellen Stand nur begrenzt gelingen, weil dies oft erst mit der Weiterentwicklung der Maßnahmen geklärt werden kann.

Die Auswahl des Modellstandortes Lindwurmstraße war Ergebnis der vorausgegangenen Potenzialanalyse wie in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00110 vom 03.07.2020 beschrieben. Eine Sanierung der Sportanlagen in der Lindwurmstraße ist momentan nicht Teil der weiteren stadtinternen Planungen zur Fortschreibung des Sportbauprogramms. Um dem hohem Realisierungsdruck zur Versorgung der Münchner Bevölkerung mit adäquater Sportinfrastruktur zu entsprechen erfolgt, nach Aufnahme des Standortes in das Sportbauprogramm, der Einsatz von standardisierten Verfahrensschritten zur Umsetzung von Bauprojekten (siehe Beschluss Sportbauprogramm vom 05./ 26.07.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08874).

Zeitschiene

- Abstimmungen mit beteiligten Fachverwaltungen wie ZIM zur Herbeiführung einer Entscheidungsgrundlage zur Aufnahme in das Sportbauprogramm erfolgen im Laufe der nächsten Monate.
- Die Sanierung der Schwimmhalle muss zunächst von ZIM auf ihre Machbarkeit überprüft und priorisiert werden. Bei zu erwartender aufwendiger Sanierung, ist ein Förderantrag bei der ROB (Regierung von Oberbayern) zu stellen. Ein konkreter Realisierungszeitpunkt kann deshalb derzeit nicht benannt werden.
- Alle Absprachen mit der Schulleitung müssen erneut geklärt werden, da ein Wechsel der Schulleitung stattgefunden hat. Die Klärung kann zeitnah im Rahmen der Machbarkeitsprüfung erfolgen.

Lindwurmstraße

Ideen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Infrastrukt. Maßnahmen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Innovative Maßnahmen	Erläuterungen zur Umsetzung
Bewegungsorte schaffen: klimaoffene, überdachte, beleuchtete Fläche mit ebenem Boden für alle Roll- und Ballsportarten (inkl. Stromanschluss); Wand für Rückschlagspiele (inkl. Ballfangnetz); Boulderwand; Schachanlage; Bouleplatz, Parkour und ähnliche Aktivitätsräume	Vorrangige Unterbringung der für den lehrplanmäßigen Schulsport zwingend erforderlichen Freisportanlagen. Vor Ort Begehung nötig.	Sportamt, RBS-Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen legen Öffnungszeiten (außerhalb der Schulzeit, bis zur Dunkelheit und nach Absprache) und dessen Kontrollverfahren fest.	Personelle Ressource notwendig; Entwicklung eines Konzeptes zur Öffnung der Freisportanlagen und des Pausenhofs	Sportanlagen für das Viertel sowie für den Vereinssport öffnen	Entwicklung eines ganzheitlichen Nutzungskonzeptes, dies bindet Personalressourcen
Toiletten im Freigelände (nicht im Schulgebäude)	Vor Ort Begehung nötig.	Beleuchtung der Anlage nur innerhalb der Öffnungszeiten; keine Flutlichtanlage, sondern bewegungsbezogene Beleuchtung	Teil der Ausschreibung, bedarfsgerechtes Beleuchtungskonzept.	Innerhalb der Schulzeit betreut, pflegt und sichert die FOS/ BOS die Sportanlage und den Pausenhof	
Eingänge besonders attraktiv gestalten	Teil der Ausschreibung	Schließdienst im Rahmen des „Rollierenden Schuldienstes“	Neue Schulleitung. Bereitschaft der Schulleitung muss neu geklärt werden.	Aufnahme der Fläche in das Freizeitsport Angebot „Fit im Park“	Klärung mit dem Freizeitsport
Neugestaltung des genormten Fußballfeldes, sowie der Leichtathletikanlage und des schulischen Pausenhofs für vielseitige Nutzung. Beispiele: Möglichkeiten für freies Laufen, Springen, Werfen, Roll- und Radsportarten	Schulische Nutzung steht im Vordergrund; Umsetzung nicht möglich, da genormte Flächen für den lehrplanmäßigen Schulsport zwingend erforderlich sind.	Zugänge an unterschiedlichen Stellen der Sportanlage für die Menschen aus dem Wohnumfeld	Teil der Planungsvorgabe	Betreuung der Boulderwand durch einen Mitarbeiter des DAV	Kooperationsvereinbarung mit dem DAV, dies bindet Personalressourcen
Schwimmbahnen sanieren	Machbarkeit sowie Priorisierung muss von ZIM geprüft werden. Bei zu erwartender aufwendiger Sanierung, ist ein Zuschussantrag beim Freistaat zu stellen.	Sichtbezüge schaffen (Bäume schneiden, Licht, sichtbare Eingänge); Hecken und Büsche wegen Einsichtigkeit kürzen; Zugang von Bavariastraße und Lindwurmstraße;	Baureferat und Referat für Stadtplanung und Bauordnung sind einzubeziehen!	Kontaktaufnahme zur TU München zur Ideenfindung von Sportangeboten aus den Bereichen Fitness, Gesundheit sowie Inklusion.	Verantwortlichkeit muss benannt werden
		Schaffung von ergänzenden Einrichtungen, Elementen für die Herstellung von Sicherheit, barrierefreier Nutzung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität	Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020	Aufstellen einer Sportbox (mit transportablen Spiel- und Sportgeräten), in privatwirtschaftlicher Trägerschaft.	Sachmittel und personelle Ressource notwendig
		Situierung von lärmemittlernden Sporträumen zur Bahntrecke hin	Genauere Definition von Nöten.	Schulsportfest und Sporttage durch Bildung eines Netzwerks zwischen LHM, Schule und Quartierseinrichtungen	Personelle Ressource notwendig
		Leitsystem für Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen; Sitzmöglichkeiten schaffen (insbesondere auch für Ältere); Barrierefreiheit auf allen Wegen und Anlagen sicherstellen.	Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020	Selbstständige Sportanbieter organisierung in Eigenregie Sportangebote für die Bevölkerung	Vergabe der Sportstätte über RBS (ZIM und Sportamt)
		Gute optische und verkehrstechnische Hinführung zur Anlage (insb. für Menschen mit Behinderungen) durch Zebrastreifen, Gehwege mit Leitsymbolen Anschluss der Sportstätte an das Radwegenetz	Außerhalb der Anlage, kann die Hinführung nicht durch RBS beeinflusst werden	Schulen, Sportvereine, ggf. andere Gruppen sowie das Sportamt kooperieren und organisieren Sport- und Bewegungsangebote	Personelle Ressource notwendig
				Kommunikationskonzept für Veröffentlichung Sportangebote/ Veranstaltungen durch ein noch zu gründendes Netzwerk oder eine „IG-Quartiersportplatz“	Umsetzung durch Sport APP --> Empfehlung des letzten SEP Beschlusses
				Sportstreetworker sowie ehrenamtliche Parkwächler, zu den Aufgaben der zu gründenden „IG-Quartiersportplatz“ zur Begleitung von Sportangeboten	Personelle Ressource notwendig

Farbcode

	Umsetzung der Maßnahme ist unkritisch. Sie ist bereits Bestandteil von gefassten Beschlüssen und somit finanziert wie z.B. dem Sportbauprogramm.
	Umsetzung der Maßnahme ist teilweise kritisch. Realisierungszeiträume verlängern sich oder sind z.T. noch nicht zu benennen. Eine Einbeziehung weiterer Fachverwaltungen ist häufig notwendig.
	Umsetzung jeweiliger Maßnahme ist kritisch. Sie erfordert zusätzliche Ressourcen für Personal sowie Sachmittel. Realisierungszeiträume sind nicht benennbar.

Umsetzungskonzept einschließlich Zeitplanung für den Modellstandort Herterichstraße

Vollständigkeit, Struktur und Priorisierung werden nachfolgend beschrieben, in Fragen der Verantwortlichkeit, der Ressourcen und des Fahrplans kann dies jedoch zum aktuellen Stand nur begrenzt gelingen, weil dies oft erst mit der Weiterentwicklung der Maßnahmen geklärt werden kann.

In der kooperativen Planung der SEP für den Münchner Südwesten wurde empfohlen, auf der städtischen Sportvorbehaltsfläche an der Herterichstraße (Flst. 364 Gemarkung Forstenried) einen öffentlichen Bewegungspark mit Fitnessangeboten (z. B. Fitness-Parkour und Freeletics- / Calisthenicsanlage) sowie ein Schachfeld zu realisieren. Zudem wurde auch ein hoher Bedarf für den Bau kleinerer Ballspielfelder für Fußball (Bolzplatz), Basketball und Beachvolleyball gesehen. Auf der städtischen Sportvorbehaltsfläche (Flst. 364 Gemarkung Forstenried) können wegen der angrenzenden Wohnbebauung nur Sport- und Bewegungseinrichtungen installiert werden, die wenig lärmintensiv sind. Die kooperative Planungsgruppe hat daher empfohlen, die lärmintensiveren Angebote (Plätze für Ballsportarten) auf einer freien Fläche neben der Sporthalle des TSV München-Solln e. V. zu situieren. Zu diesem Zweck sollen die Grundstücke, Flst. 361 und Flst. 361/2 Gemarkung Forstenried, von der Landeshauptstadt München erworben werden.

Zeitschiene

- 2018 hat das Kommunalreferat bereits versucht, die beiden Grundstücke zu kaufen, allerdings ohne Erfolg. Das Ergebnis einer erneuten Nachfrage beim Grundstückseigentümer steht noch aus.
- Die Planung eines öffentlichen Sport- und Bewegungsparks auf der städtischen Sportvorbehaltsfläche, nach Möglichkeit ergänzt durch die beiden noch zu erwerbenden Grundstücke, wurde in die Projektliste des Sportbauprogramms, Teil 2 Sportgroß- und Sonderprojekte aufgenommen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen des Referates für Bildung und Sport und des Baureferates unter Berücksichtigung der baurechtlichen Möglichkeiten. Ein konkreter Realisierungszeitpunkt kann derzeit nicht benannt werden.
- Weitere Umsetzung kann erst angegangen werden, wenn der Grundstückserwerb erfolgt ist.
- Ein Umsetzungskonzept mit einem konkreten Zeitplan zur Realisierung der in der Tabelle beschriebenen Maßnahmen erfolgt, wenn die oben genannten Grundstücke erworben wurden.

Herterichstraße

Ideen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Infrastrukt. Maßnahmen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzung	Innovative Maßnahmen	Erläuterungen zur Umsetzung
Freifläche im Osten der TSV Halle erwerben und hier lärmintensivere Nutzung unterbringen (bsp. Fußball, Basketball)	Beschluss Sportbauprogramm vom 05./ 26.07.2017 Grundstückserwerb steht noch aus	Pflanzlich separierte Bereiche für Yoga	Baureferat ist einzubeziehen	REGSAM-Fachabreitskreise (ältere Menschen), werben für Nutzung und Bekanntmachung des Bewegungsraums	Personelle Ressource notwendig
Überdachter, alternativer Aufenthaltsort für Jugendliche, abseits des Bewegungsparks	Beschluss Sportbauprogramm vom 05./ 26.07.2017 Grundstückserwerb steht noch aus	Erdwall und Bepflanzung als Lärmschutz	Baureferat ist einzubeziehen Baugenehmigung prüfen, erheblicher Eingriff in Grünanlage	Bewegungsraum wird in Sport App aufgenommen	Umsetzung durch Sport APP --> Empfehlung des letzten SEP Beschlusses
Barrierefreie Toilette	Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2	Leicht verständliche Orientierungssysteme für das Gesamtareal	Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020	Entwicklung eines Konzepts zur Vermeidung von Konflikten in Zusammenarbeit mit AKIM für die Gewinnung der Anwohner	Möglich und bei Bedarf im Sozialreferat anfragbar
		Wasserläufe, Kräutergarten, Anpflanzungen für Tiere	Baureferat ist einzubeziehen	Kooperation mit benachbarten Sportvereinen TSV Solln und Forstenrieder SC (z.B. Verlagerung Vereinsangebote in neuen Bewegungspark, Vereinspatenschaften zur Betreuung von Anlagen und Materialien)	Personelle Ressource notwendig
		Streetballparcour statt Boltzplatz (benötigt zu viel Platz)	Beschluss Sportbauprogramm vom 05./ 26.07.2017 Grundstückserwerb steht noch aus	Kooperation mit Freizeitsport der LHM (Slackline, Schach, Parkour, "Fit im Park")	Klärung mit dem Freizeitsport
		Balanciermöglichkeit, Wahrnehmungswegen, Sitzbänke mit Fahrradpedalen, Kneippbecken, Schachfeldtisch	Baureferat ist einzubeziehen	LHM kooperiert mit Schulleitung und Elternbeirat der Grundschule Forstenrieder Allee → Schulsport im Park und Nachmittagsangebote	Personelle Ressource notwendig
		Slackline, Bouldepyramide, Parcour, Freelethics		LHM prüft Beschäftigung eines neutralen Sportkoordinators eventuell mit eigenem Budget für Sportangebote	Sachmittel und personelle Ressource notwendig

Farbcode

	Umsetzung der Maßnahme ist unkritisch. Sie ist bereits Bestandteil von gefassten Beschlüssen und somit finanziert wie. z.B. dem Sportbauprogramm.
	Umsetzung der Maßnahme ist teilweise kritisch. Realisierungszeiträume verlängern sich oder sind z.T. noch nicht zu benennen. Eine Einbeziehung weiterer Fachverwaltungen ist häufig notwendig.
	Umsetzung jeweiliger Maßnahme ist kritisch. Sie erfordert zusätzliche Ressourcen für Personal sowie Sachmittel. Realisierungszeiträume sind nicht benennbar.

Umsetzungskonzept einschließlich Zeitplanung für den Modellstandort Siemenssportpark

Vollständigkeit, Struktur und Priorisierung werden nachfolgend beschrieben, in Fragen der Verantwortlichkeit, der Ressourcen und des Fahrplans kann dies jedoch zum aktuellen Stand nur begrenzt gelingen, weil dies oft erst mit der Weiterentwicklung der Maßnahmen geklärt werden kann.

Das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat wurden mit Stadtratsbeschluss vom 03. / 24.07.2019 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14834) beauftragt, das Areal als öffentliche Sport- und Grünfläche auf Basis der vorgestellten Machbarkeitsstudie zu entwickeln. Ziel der Neukonzeption ist es, attraktive Bewegungsräume sowie Spiel- und Sportstätten für verschiedene Zielgruppen zur Verfügung zu stellen.

Dazu wurden für die Sportanlagen interne Ideenworkshops mit Fachexpertinnen und Fachexperten aus den verschiedenen Bereichen des Sports (Inklusion & Integration, Schulsport, Trend- und Actionssport, Gesundheitsförderung durch Sport & Bewegung, Freizeitsport, Leistungssport, etc.) durchgeführt, bei denen konkrete infrastrukturelle Sportbedarfe ermittelt wurden. Auch die Gleichstellungsstelle und der Behindertenbeirat wurden in diesen Prozess eingebunden. Basierend auf diesen Überlegungen wurde ein Nutzerbedarfs- und Raumprogramm erstellt, das Grundlage für die Machbarkeitsstudie war.

Für die zukünftige öffentliche Grünfläche hat das Baureferat am 11.09.2020 einen ganztägigen Informationstag mit Bürgerbeteiligung im Siemenssportpark durchgeführt. Dabei wurden vielfältige und zahlreiche Ideen und Wünsche für die Neugestaltung der öffentlichen Grünfläche durch die Bürgerschaft eingebracht.

Das vom Stadtrat beschlossene Gesamtkonzept sieht eine kompakte Anordnung von genannten Sportstätten (Dreifachsporthalle, Schulschwimmbad und verschiedene Freisportanlagen) im Osten des Parks in der künftigen Sportanlage vor. In der künftigen öffentlichen Grünanlage sind weitere Sport- und Bewegungsangebote angedacht (z.B. ein Spielplatz mit attraktiven Spielangeboten für Kinder verschiedener Altersgruppen, eine ringförmige an das Parkwegenetz anschließende Joggingstrecke, eine Rasenfläche, die für informellen Sport und Sportangebote wie „Sport im Park“ genutzt werden kann, Boccia-Bahnen und Tischtennisplatten, eine große Liege-/Spielwiese zur Erholung sowie zur informellen Spiel- und Sportnutzung im Park).

Die in der Machbarkeitsstudie vorgestellten Planungsüberlegungen für den Siemenssportpark finden sich größtenteils in den in der Tabelle genannten Ideen und Maßnahmen wieder.

Zeitschiene

- Aktuell wird die Vorplanung für die künftige Sportfläche erstellt. Diese wird dem Stadtrat zur Zustimmung vorgelegt.
- Für die öffentliche Grünfläche wird zurzeit die Umsetzbarkeit der Vorschläge aus der Nutzerbeteiligung vom 11.09.2020 durch das Baureferat geprüft und ein entsprechendes Vorplanungskonzept erstellt.
- Genehmigungspflichtige bauliche Maßnahmen, Abweichungen, Ausnahmen oder Befreiungen können nur im Verfahren geprüft werden. Um Baurecht für die Gesamtmaßnahme zu erhalten, wird mit der LBK das erforderliche Genehmigungsverfahren geklärt.
- Maßnahmen, die zum Beispiel von der Bodenbeschaffenheit abhängig sind, können erst unmittelbar vor Baubeginn bei einer Vor-Ort-Begehung auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden.

Siemenssportpark

Ideen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzbarkeit	Infrastr. Maßnahmen zur baulichen Gestaltung	Erläuterungen zur Umsetzbarkeit	Innovative Maßnahmen	Erläuterungen zur Umsetzbarkeit
Spielfelder: Handball- und Volleyball-Beachfeld (mit integrierter Kugelstoß- und Weitsprungmöglichkeit (am Besten normgerechte Anlagen); Kunstrasenspielfeld (60x90m); Kleinspielfeld Fußball (Maxi-Pitch); Rasenspielfeld (60x90m) incl. 400m Rundlaufbahn; Allwetterplatz; Weit- und Hochsprunganlage; Sitzstufentribüne längsseitig [Sportflächen]	Beschluss Sportbauprogramm Teil 2 Sportgroß- und Sonderprojekte vom 03. / 24.07.2019	Die öffentlichen Grünräume sollten grundsätzlich bedarfsgerecht, barrierefrei, zugänglich, vielseitig und innovativ gestaltet werden: Joggingrouten sind durch modelliertes, hügeliges abwechslungsreiches Gelände zu führen; [Öffentliche Grünfläche]	Teil der Planungsvorgabe; aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist ein Rodelhügel nicht realisierbar	Sportangebote für Frauen aus aller Welt; Mutter-Kind-Sportangebote [Sportfläche]	Sachmittel und personelle Ressource notwendig
Aktuelle und trendorientierten Bewegungs-gelegenheiten und deren räumliche Vernetzung: Tischtennisplatten; Seniorensport- und Mobilisierungsgeräte; Fitnessanlage; Boulder-blöcke; Joggingstrecke mit naturbelassendem Belag; Parcouranlage; Freeleticsanlage; Schachfeld; Boccia-Bahn, Ausreichend Sportflächen für individuelles Sporttreiben und Kleingruppen [Sportflächen]	Beschluss Sportbauprogramm Teil 2 Sportgroß- und Sonderprojekte vom 03. / 24.07.2019	Verbindung Liegewiese zum Fitnessareal [Öffentliche Grünfläche]	Teil der Planungsvorgabe	Sportbox mit Geräten zum Ausleihen [Öffentliche Grünfläche / Sportfläche]	Großer Pool an Anbietern zum Verleih von Sportgeräten vorhanden, Kooperation möglich
Grünflächen und Bewegungsräume insbesondere auch für Menschen mit Beeinträchtigungen, für Frauen, alle Generationen und Menschen aus aller Welt: Mutter-Kind Raumangebote; Orientierungs- und Wegesystem für Personen mit Beeinträchtigungen; Rollstuhlgerichte Hallen- und Parkausstattung [öffentliche Grünflächen, Sportflächen]	Beschluss Sportbauprogramm Teil 2, Sportgroß- und Sonderprojekte vom 03. / 24.07.2019 Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020	Schaffung von weiteren Einrichtungen für die Herstellung von Sicherheit und Barrierefreiheit: Zugänge, Wege angstfrei gestalten; Einsehbarkeit der Räume durch Rückschnitt; keine dunklen, versteckten Räume; Notrufsäulen [Öffentliche Grünfläche, Sportflächen]	Baureferat ist einzubeziehen Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020		
Ergänzende Nutzungselemente zur Unterstützung der Aufenthaltsqualität: Ausreichend Sitzgelegenheiten; insbesondere auch für Ältere, schattige Sitzbänke; überdachte Sitzgruppen; Fahrradabstellplätze bei allen Eingängen und innerhalb des Parks; Ruhezonen für SeniorInnen [öffentliche Grünflächen]	Teil der Planungsvorgabe	Orientierungs- und Leitsystem [Öffentliche Grünfläche, Sportflächen]	Beschluss Leitfaden zum inklusionsorientierten Sportstättenbau vom 04.03.2020		
Kleinsportfläche überdacht, beleuchtet, geeignet auch für Sportkurse (150qm) [Sportfläche]	Prüfungsergebnis Baureferat: Im öffentlichen Gelände keine Gebäude, keine Dächer; ist Landschaftsschutzgebiet	Technisch moderne, innovative Halle (z.B. mit Glasboden [Sportfläche]	Teil der Planungsvorgabe		
Kiosk [öffentliche Grünfläche]	Nicht im öffentlichen Gelände, Bewirtung in der Dreifachsporthalle geplant	Hallenbad wettkampftauglich [Sportfläche]	Standardbecken erfüllt die grds. Tauglichkeit für regionale Wettkämpfe der Kategorie D		
Hallenbad zur öffentlichen Nutzung mit Variobecken und Kinderbecken [Sportfläche]	Beschluss Sportbauprogramm Teil 2 Sportgroß- und Sonderprojekte vom 03. / 24.07.2019 sieht Bau eines Schulschwimmbades vor	ÖPNV-Anbindung [Öffentliche Grünfläche]	Außerhalb der Anlage, kann die Hinführung nicht durch RBS beeinflusst werden		
Weitere Halle für Eissport [Sportfläche]	Eissportbedarfe sind im Eissportkonzept abschließend geregelt; weiterer Standort nicht vorgesehen				
Zwei Dreifachhallen (2-stöckig gebaut) [Sportfläche]	Bedarf für zweite 3-fach-Sporthalle muss geprüft werden; bauliche Umsetzung ist vom Planungskonzept und vom Baurecht abhängig				

Farbcode

	Umsetzung der Maßnahme ist unkritisch. Sie ist bereits Bestandteil von gefassten Beschlüssen und somit finanziert wie. z.B. dem Sportbauprogramm.
	Umsetzung der Maßnahme ist teilweise kritisch. Realisierungszeiträume verlängern sich oder sind z.T. noch nicht zu benennen. Eine Einbeziehung weiterer Fachverwaltungen ist häufig notwendig.
	Umsetzung jeweiliger Maßnahme ist kritisch. Sie erfordert zusätzliche Ressourcen für Personal sowie Sachmittel. Realisierungszeiträume sind nicht benennbar.

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Anlage ②

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 23.03.2018

Prüfungsauftrag: Eine neue Bezirkssportanlage im Münchner Norden

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die künftigen Bedarfe für Sportflächen im Münchner Norden auszuwerten und einen möglichen Standort für eine neue Bezirkssportanlage zu suchen.

Dabei sind die bisherigen Planungen und die künftigen großen Neubaugebiete einzubeziehen.

Begründung

Durch große Neubauvorhaben im Münchner Norden werden die Bedarfe für neue Sportanlagen deutlich steigen. Dies ist nun genau zu untersuchen.

Wir brauchen eine neue Bezirkssportanlage, um für die wachsende Bevölkerung bereits jetzt die entsprechende Sportinfrastruktur zu entwickeln. Hierfür sind nun geeignete Standorte zu suchen.

gez.

Verena Dietl
Kathrin Abele
Haimo Liebich
Christian Müller
Cumali Naz
Stadtratsmitglieder

Julia Schönfeld-Knor
Heide Rieke
Klaus Peter Rupp
Birgit Volk

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muemchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Anlage 3

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 23.03.2018

Prüfungsauftrag: Eine neue Bezirkssportanlage im Münchner Osten

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die künftigen Bedarfe für Sportflächen im Münchner Osten auszuwerten und einen möglichen Standort für eine neue Bezirkssportanlage zu suchen.

Dabei sind die großen Neubaugebiete einzubeziehen.

Begründung

Durch große Neubauvorhaben im Münchner Osten werden die Bedarfe für neue Sportanlagen deutlich steigen. Dies ist nun genau zu untersuchen.

Wir brauchen eine neue Bezirkssportanlage, um für die wachsende Bevölkerung bereits jetzt die entsprechende Sportinfrastruktur zu entwickeln. Hierfür sind nun geeignete Standorte zu suchen.

gez.

Verena Dietl
Kathrin Abele
Haimo Liebich
Christian Müller
Stadtratsmitglieder

Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
Heide Rieke
Birgit Volk

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München.
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

EP	in	EP
Direktorium, FA 1/IV		
5200-4-0098		

Die Grünen
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 13.06.2019

München sportlicher machen III – Traglufthallen als temporäre Sportstätten nutzen

Antrag – Nr. 1102

Die Stadtverwaltung prüft inwiefern ungeheizte Traglufthallen zur Ausübung von bestimmten Hallensportarten temporär auf brachliegenden Flächen errichtet werden können.

Begründung

In der Stadt München herrscht ein Mangel an größeren Sporthallen. Im Rahmen der Schulbauoffensive entstehen weitere Hallen, welche jedoch eine lange Planungs- und Errichtungszeit haben. Traglufthallen bieten den Vorteil dass diese sehr schnell errichtet und auch wieder abgebaut werden können. Viele Sportarten (z. B. Tennis, Hockey etc.) benötigen nur wenig Infrastruktur und kommen – auch im Winter – mit ungeheizten Hallen aus. Wichtig ist v. a. ein Schutz vor Wind und Regen, welcher durch eine Traglufthalle gewährleistet wird. Der große Vorteil von Traglufthallen liegt in ihrer Flexibilität hinsichtlich der Auf- und Abbaueiten und der vergleichsweise geringen Kosten. Mit diesen Hallen können Flächen (z. B. Flächen welche für eine Bebauung anstehen) temporär für den organisierten und unorganisierten Sport genutzt werden. Dadurch können Freiflächen optimal genutzt und dem Sport dringend benötigter Raum zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrags.

Initiative

Jutta Köller
Sabine Krieger
Oswald Utz
Anja Berger
Anna Hanusch
Angelika Pils-Strasser

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 13.11.2019

Bolzplätze und öffentliche Sportflächen in München erhalten und ausbauen II

Antrag

- Bestehende Bolzplätze werden nicht bebaut und bei anstehenden Bebauungen ausgespart.
- Die Verwaltung schlägt dem Stadtrat Orte für neue Bolzplätze sowie Sport- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum vor.

Begründung:

In den letzten Jahren haben mehrere Bauvorhaben, bei denen Bolzplätzen und Grünflächen für eine Bebauung weichen sollten, wütende Proteste bei den Anwohner*innen ausgelöst. In fast allen Fällen waren die Bolzplätze und Wiesen symbolisch für den Verlust eines Identifikationspunktes im Viertel. Gleichzeitig wurde mit den Protesten ein Zeichen gesetzt, dass diese Grün- und Sportflächen in der immer dichter werdenden Stadt dringend benötigt werden. Kinder und Jugendliche brauchen diese städtischen Räume, um zu toben und sich auszuleben. Es ist daher geboten, diese Orte sozialen Zusammenhalts zu bewahren um den Vierteln und ihren (jungen) Bewohner*innen keine weiteren Identifikationspunkte zu rauben.

An vielen Stellen in der Stadt – vor allem in den dicht besiedelten und dicht bebauten Innenstadtvierteln – gibt es nur wenige öffentliche Sportflächen. Während die Versorgung mit Spielplätzen auch in diesen Bereichen gut ist, gibt es nur wenige Bolz-, Sport- und Bewegungsflächen. Dementsprechend stark sind diese Flächen bespielt und häufig belegt. Das spricht zum einen für die Beliebtheit dieser Plätze, zum anderen aber auch für einen Mangel an Spielstätten. Nicht jedes Kind kann oder möchte Mitglied in einem Sportverein sein oder werden und in manchen Vierteln nehmen Sportvereine (insbesondere deren Fußballabteilungen) – häufig ebenfalls aus Platzmangel – keine weiteren Kinder auf. Bolz- Sport- und Bewegungsflächen bieten daher für viele Jungen und Mädchen die einzige Möglichkeit der sportlichen Betätigung nach Lust und Laune.

Da viele Kinder und Jugendliche – aber auch Erwachsene – gerne öfters diese Chance zur Bewegung nutzen würden, ist es erforderlich, die städtische Infrastruktur den wachsenden Bedürfnissen anzupassen. Außerdem sind Bolzplätze sowie Sport- und Bewegungsflächen wichtige Orte der städtischen Integration und Inklusion: Am Bolzplatz kann mehr als anderswo

jeder mitspielen – egal wie jung oder alt, egal aus welchem Teil der Welt. Mit Blick auf ein weltoffenes München sind diese Orte auch deshalb besonders wertvoll und schützenswert.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Jutta Koller Katrin Habenschaden Anja Berger Sabine Krieger Oswald Utz
Sebastian Weisenburger Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



STADTRÄTSFRAKTION MÜNCHEN

126183

München, den 13.11.2019

Bolzplätze und öffentliche Sportflächen in München erhalten und ausbauen III – Sportflächen auf Dächern

Antrag

- Die Verwaltung schlägt den Stadtrat mindestens drei geeignete städtische Dachflächen vor, auf denen Sportflächen für die Allgemeinheit errichtet werden können.
- Die Verwaltung ruft die Münchner Wirtschaft und die Münchner Vermieter auf, geeignete Dachflächen für die Bebauung mit Sportflächen vorzuschlagen und diese zu bebauen.

Begründung:

Im Bellevue di Monaco entsteht aktuell Münchens erster Bolzplatz auf einem Dach. Ein wegweisendes Projekt, welches zeigt, in welche Richtung in einer wachsenden Stadt ohne großes Flächenpotential gedacht werden muss. Es gibt in München auch jenseits des Bellevue di Monaco viele Dachflächen, welche sich für diverse Nutzungen anbieten. Einige davon sind auf jeden Fall auch dafür geeignet, einen Bolzplatz oder Sportflächen darauf einzurichten. Für viele private Unternehmen und Wohnungseigentümer könnte dies eine sehr interessante Möglichkeit darstellen, ihre Flächen optimal zu nutzen und damit dem umgebenden Viertel eine tolle Sportmöglichkeit zu bieten.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Jutta Koller Katrin Habenschaden Anja Berger Sabine Krieger Oswald Utz
 Sebastian Weisenburger Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates